

# Jahresbericht 2024

---

## Industrieweg-Saison 2024

Das Berichtsjahr stand, neben den Aktivitäten um und auf dem GIW, im Zeichen der Hänggütürme, inner- und ausserhalb des Kantons Glarus.

Die Veranstaltungen, teilweise in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein und dem Gönnerverein des Wirtschaftsarchives, konnten nach Plan durchgeführt werden, wie auch die Führungen und die Sitzungen.

Zu den Anlässen:

Entgegen der Tradition, zur Saisoneroöffnung einen Betrieb im Glarnerland zu besuchen, reiste der erweiterte Vorstand am 20. April nach St. Gallen. Am Morgen war das Textilmuseum unser Ziel, am Nachmittag konnten wir unter kundiger Führung den Hänggüturm in St. Gallen-Bruggen besichtigen.

Als Vorprogramm zur Mitgliederversammlung vom 13. Juni trafen sich die Interessierten in Ennenda bei der Firma Eberle AG. Perfekt eingeführt durch eine Lernende, zeigte uns im Anschluss Thomas Eberle, Inhaber und Verwaltungsratspräsident, auf einem Rundgang den topmodernen Blechbearbeitungsbetrieb.

Die Behandlung der Traktanden fand im Restaurant Trigonella in Ennenda statt, wo wir uns nach der Versammlung als Ausklang kulinarisch verwöhnen liessen.

Am 7. September hat einerseits die Eröffnung des neuen Therma-Schaulagers und andererseits der nationale Tag des Denkmals stattgefunden, bei dem die beiden Hänggütürme im Mühleareal in Schwanden und auf dem Areal der ehemaligen Seiden-druckerei in Mitlödi geführt besucht werden konnten.

Dieser intensive Tag wurde gemeinsam mit dem Gönnervereins des Glarner Wirtschaftsarchives, dem Historischen Vereins und der Geschäftsstelle der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI organisiert.

Am 21. September beschäftigten sich 13 Interessierte mit den Hänggütürmen inner- und ausserhalb des Kantons Glarus. Der Vorstand hofft, dass sich eine Gruppe dieser exklusiven, im Glarnerland in einzigartiger Dichte vorhandenen, Gebäude annimmt und mögliche Zukunftsszenarien entwickelt.

## Vorstand / Arbeitsgruppen

Der Vorstand tagte im letzten Jahr vier Mal. Nebst der Beratung der anstehenden Themen, konnten wie immer wichtige Entscheide für die vielfältigen Tätigkeiten in den Arbeitsgruppen gefällt werden.

Die Arbeitsgruppen waren wie folgt aktiv:

Im 2024 konnten wir vier Führungen planen und durchführen, was einer Verdoppelung zum Vorjahr entspricht. Mit dem erweiterten Führungsteam und mit zusätzlicher Werbung haben wir nun die Möglichkeit, in diesem Bereich wieder an die Zahlen von vor der Pandemie anzuknüpfen.

Auf unserer Homepage ([www.glarner-industrieweg.ch](http://www.glarner-industrieweg.ch)) sind, nebst nützlichen Informationen zum Industrieweg und zu den Angeboten für Führungen, Kontaktmöglichkeiten und verschiedene Links zu finden.

Im Zusammenhang mit der Überarbeitung des GIW wird die Homepage in nächster Zeit handytauglich gemacht und fortlaufend mit Informationen zum GIW ergänzt, die über die auf den Tafeln abgedruckten QR-Codes abgerufen werden können.

Im Netzwerk 'Industriekultour' hat Tina Hauser als Vertreterin des GIW Einsitz im Vorstand. Ziel der Gruppe unter der Leitung von Esther von Ziegler ist das Zusammentragen und Aufbereiten von schweizweiten Angeboten der Industriekultur, der Kunst und der Gastronomie.

Die Überarbeitung und Aktualisierung des Industrieweges war und ist nach wie vor eines der Hauptthemen im Vorstand. Erste Entwürfe der neuen Tafeln konnten begutachtet werden, so dass die nötigen Entscheide für die Weiterarbeit gefällt werden konnten. Die zuständige Arbeitsgruppe trifft sich regelmässig und arbeitet Schritt für Schritt am neuen Industrieweg.

Mit der Unterstützung durch den Kulturfonds ist ein grosser Teil der Kosten der Überarbeitung abgedeckt. Für den Rest müssen weitere Sponsoren gefunden werden und ein Anteil Eigenleistungen haben wir ebenfalls zu erbringen.

Im Bereich Unterhalt gab es im letzten Jahr die eine oder andere Putzaktion. Im Hinblick auf die Überarbeitung ist der Vorstand bemüht, die in die Jahre gekommenen Tafeln bis zur Auswechslung noch möglichst gut zu präsentieren. Der Suche nach verschwundenen oder entwendeten Tafeln war leider wenig Erfolg beschieden, was Mehraufwand für die Überarbeitung bedeutet.

In unserem Archiv hat sich in den letzten Jahren einiges an Material angesammelt, das nun aufgearbeitet, abgelegt und eingeordnet werden muss. Auch wenn im Moment im Archiv Arbeit wartet, kann es benutzt werden und dient bei der Überarbeitung als wertvolle Informationsquelle.

Wie jedes Jahr danke ich an dieser Stelle meinen Kolleginnen und meinen Kollegen vom Vorstand, der Rechnungsführerin, der Revisorin, dem Revisor und den Arbeitsgruppenmitgliedern für ihren Einsatz für den Industrieweg ganz herzlich.

### **Geschäftsstelle**

Die Anfragen für Informationen jeglicher Art und die administrativen und alle anderen Arbeiten konnten durch die Vorstands- und die Arbeitsgruppenmitglieder stets zeitnah erledigt werden.

### **Verein**

Ende 2024 zählte unser Verein 95 Mitglieder, im Berichtsjahr gibt es drei Austritte durch die Bereinigung der Mitgliederliste und ein Neumitglied zu vermelden.

Und wie immer zum Schluss meines Berichtes ist es mir ein grosses Anliegen, mich bei allen Mitgliedern für die ideelle und finanzielle Unterstützung zu bedanken. Der Vorstand und die Arbeitsgruppenmitglieder schätzen diese sehr. Sie motiviert den aktiven Kern, sich weiter für den GIW und die Glarner Industriekultur einzusetzen.

Glarus, im Mai 2025

Jacques Hauser, Präsident

